

# Eintauchen in das alte Japan

**Die Pianistin Nobuko Akiyama und "Freizeitjapaner" Harald Pomper-Takahashi präsentieren Musik und Sagen aus dem alten Japan.**

Längst beeinflussen sich die asiatische Kunst und europäische Kultur gegenseitig. Wie japanische Musik vor dieser Annäherung klang und welche Sagen damals in Japan erzählt wurden, wird nun von Nobuko Akiyama und Harald Pomper präsentiert. Die beiden gehen in die Zeit zurück, als es noch kaum Austausch zwischen Japan und der westlichen Kultur gab.

Alte, volkstümliche Lieder, die stark von traditionellen Jenseitsvorstellungen geprägt sind, werden von der Pianistin Akiyama vorgetragen. Dazu wird Pomper Volksmärchen und Sagen auf Deutsch vorlesen. Manche dieser Texte werden auf das Publikum verständlich, andere vielleicht als fremd empfunden werden.

Die Sagen und Märchen sind oftmals vom Shintoismus, der japanischen Religion, beeinflusst. Der Shintoismus ist gemeinsam mit dem Buddhismus die Hauptreligion in Japan.

**Nobuko Akiyama** wurde in Tokio geboren und zeigte schon als Kind großes Interesse an der europäischen Musikkultur. Nach ihrem Konzertdiplom mit Auszeichnung an der Uenogakuen Universität in Tokio vertiefte sie ihre Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

**Harald Pomper** ist österreichischer Kabarettist und Liedermacher. Seine Begeisterung zur japanischen Kultur und insbesondere zur Subkultur wurde bei seinem ersten Japanaufenthalt geweckt. Neben seinen Auftritten in Österreich und Deutschland ist er auch auf japanischen Bühnen anzutreffen, wo er seine in die japanische Sprache übersetzten Lieder präsentiert.